

Schulprogramm / Jahresprogramm für das Schuljahr 2026/27

Sicherungsziele (Das wollen wir erhalten), **Entwicklungsziele** (Das wollen wir erreichen)

Thema	Ziel	Planung/Massnahmen
	Das wollen wir erreichen	So gehen wir es an
Eigenverantwortliches Lernen (Impulskarte 1-1/3-1/1-3/1-13)	Die Schule schafft förderliche Rahmenbedingungen für eigenverantwortliches Lernen und begleitet die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu selbstständigem und reflektiertem Lernen.	- Die Lehrpersonen im Zyklus 1 erweitern ihre Kompetenzen in der Durchführung von Coachinggesprächen. - Die Lehrpersonen reflektieren ihre Erfahrungen mit Klassen-coaching im Stufenteam (Zyklus 1). - Coachingziele werden im Klassenteam transparent kommuniziert. - Im Atelier stehen Lernprozess und Selbstreflexion im Zentrum. - Die Atelierzeit darf innerhalb des vorgegebenen Zeitraums von den Schülerinnen und Schülern in mehrere Teilprojekte gegliedert werden.
Schulgemeinschaft (Impulskarte 1-12/3-1/4-1)	Die Schule pflegt eine lebendige Schulgemeinschaft, in der ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander gelebt wird.	- Die Schulhausregeln werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig thematisiert und sichtbar gemacht. - Neue Mitarbeitende werden sorgfältig in bestehende Regeln und Strukturen eingeführt. - Konsequenzen werden situativ und transparent kommuniziert.
Lernfamilie (Impulskarte 2-2/2-3/4-4/6-4)	Lernfamilien fördern die Zusammenarbeit über Klassen hinweg und stärken das gemeinsame Lernen.	- Ressourcen innerhalb der Klassenteams werden gezielt und effizient genutzt. - Jedes Jahrgangsteam führt pro Quintal eine gemeinsame Aktivität durch. - Die Schülerinnen und Schüler sammeln Erfahrungen in wechselnden Gruppen und Stärken die Beziehungen innerhalb des Jahrgangs.
Zusammenarbeit (Impulskarte 2-5/3-1/3-3)	Die Zusammenarbeit im Klassenteam und Schulteam basiert auf verbindlichen Absprachen, regelmässigem Austausch und gemeinsamer Verantwortung.	- Klassenteams erstellen zu Schuljahresbeginn verbindliche Zusammenarbeitsvereinbarungen. - Für Teamabsprachen stehen wöchentliche Zeitgefässe zur Verfügung.

		- Die Zusammenarbeit im Klassenteam wird regelmässig reflektiert. - Eine kollegiale Beratung geht dem BBF voraus. - In der kollegialen Beratung wird an der 5x5 Methode angewendet.
Sitzungsstrukturen (Impulskarte 2-5/4-1/4-4/3-1/3-2/3-3)	Sitzungsgefässe fördern Zusammenarbeit, Austausch und gemeinsame Entscheidungsfindung.	- Schulkonferenzen sowie UT-/IDT-Gefässe dienen der gemeinsamen Planung, Reflexion und Fallbesprechung. - Pädagogische Impulse orientieren sich an den Interessen und Bedürfnissen der Lehrpersonen.
Elternarbeit (Impulskarte 3-1/3-3/5-2/5-3)	Die Schule pflegt einen transparenten, wertschätzenden und regelmässigen Austausch mit den Eltern.	- Elternabende fördern Information, pädagogischen Austausch und Begegnung. - Pädagogische Schwerpunktthemen werden durch die Schulleitung koordiniert. - Informelle Austauschgefässe zwischen Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung werden ermöglicht. - Elterngespräche werden sorgfältig vorbereitet und Termine interdisziplinär abgestimmt. - Relevante Beobachtungen und Entwicklungen werden vom Klassenteam zeitnah dokumentiert.
Eigenverantwortliches Lernen (Impulskarte 1-1/3-1)	Die Coachinggespräche sind vom Kindergarten bis zur 6. Klasse verbindlich verankert und werden regelmässig durchgeführt.	- Für die Einzelcoachinggespräche ab der 3. Klasse wird ein gemeinsamer Rhythmus von 4x jährlich festgelegt (2x Zeugnisgespräche / 2x Einzelcoachings). - Coachinggespräche werden im Bühljournal dokumentiert. - Coachinggespräche werden im Klassenteam aufgeteilt.
Stundenplan (Impulskarte 2-1/6-4/7-2)	Neue Stundenplanmodelle werden erprobt und gemeinsam reflektiert.	- Unterricht wird flexibler strukturiert. - Es werden im Stundenplan nur noch Sport, Schwimmen und TTG ausgewiesen. - Lehrpersonen erhalten Freiraum, neue Modelle zu pilotieren und Erfahrungen einzubringen. - Die Diskussion zu Auffangzeit und verlängerter Lernzeit wird im Team aufgenommen.

Ideenbüro (Impulskarte 1-12/1-13)	Das Ideenbüro wird gemeinsam mit der SSA und den Schülerinnen und Schülern aufgebaut und im Schulalltag verankert.	- Für Beratungen und Ideengeneration stehen feste wöchentliche Zeitgefäße zur Verfügung. - Das Ideenbüro ergänzt bestehende Partizipationsgefäße (Kinderparlament). - Die Schülerinnen und Schüler werden über das Angebot informiert und Abläufe erklärt.
Schulgemeinschaft (Impulskarte 1-3/1-12/4-1)	Das Gemeinschaftsförderungskonzept wird im Schulalltag verankert.	- Die Materialsammlung wird für alle Klassen bis nach den Herbstferien zugänglich gemacht. - Lehrpersonen werden in die Arbeit mit der Materialsammlung eingeführt. - Gemeinschaftsvormittage fördern Begegnung und Zusammenarbeit in durchmischten Gruppen, wobei handlungsorientierte Angebote das gemeinsame Erleben stärken.
Beurteilung (Impulskarte 1-6/1-7/1-8/4-1/4-3/4-4/5-3/7-2)	Die Schülerinnen und Schüler erhalten differenziertes Feedback und werden in ihrer Kompetenzentwicklung gezielt unterstützt.	- Das Team setzt sich mit erweiterten Formen der Beurteilung auseinander. - Unterschiedliche Modelle werden geprüft, verglichen und gemeinsam reflektiert. - Eine gemeinsame Haltung zur Beurteilung wird entwickelt. - Der Fokus der Beurteilung richtet sich stärker auf die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. - Eltern werden frühzeitig über mögliche Entwicklungen informiert und in den Prozess miteinbezogen.
Zusammenarbeit (Impulskarte 3-3/3-1)	Der Prozess der kollegialen Beratung und des BBF's wird geschärft.	- Für die kollegiale Beratung entfällt das Formular. Das Ergebnis wird als Fotoprotokoll festgehalten. - Die Formulare für das BBF werden angepasst. - Im BBF wird ein fester Ablauf definiert. - Die Schulpsychologin wird im BBF beigezogen.
Zusammenarbeit im Schulteam (Impulskarte 4-1)	Die interne Kommunikation im Schulteam wird durch eine gemeinsam getragene Haltung weiterentwickelt und geschärft.	- Eine gemeinsame Haltung zur internen Kommunikation wird präzisiert. - Auf eine achtsame Kommunikation über Kinder und Eltern wird Wert gelegt. - Sensible Informationen werden vertraulich behandelt.

Weiterentwicklung (Impulskarte 7-4/1-13)	Anlässe, Projekte und Weiterbildungen werden regelmässig ausgewertet und weiterentwickelt.	- Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern werden aktiv eingeholt. - In der Jahresplanung werden auszuwertende Ereignisse definiert. - Die Auswertung erfolgt online. - Ergebnisse aus Auswertungen fliessen in die weitere Planung ein.
SuS-Partizipation (1-13/6-2)	Die Schülerinnen und Schüler erleben Partizipation und erfahren, dass sie Veränderungen mitgestalten können.	- Die SuS beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des provisorischen Pausenplatzes. - Die SuS erhalten Einblicke in die Bautätigkeiten. - Gestaltungsmöglichkeiten rund um die Baustelle werden – wo möglich – gemeinsam genutzt. - Die SuS beteiligen sich zunehmend an der Gestaltung des Zusammenlebens und übernehmen damit Verantwortung für die Schulgemeinschaft.
Elternarbeit (Impulskarte 5-2)	Die Eltern werden zeitnah und transparent über wichtige Entwicklungen informiert.	- Wichtige Beobachtungen und Entwicklungen (positiv und negativ) werden vom Klassenteam zeitnah dokumentiert. - Der Elternrat wird punktuell für die Organisation von Austauschgesprächen am Besuchsmorgen angefragt.

Ausblick für die folgenden zwei Schuljahre (27/28 und 28/29 und 29/30)

Thema	Ziel	Umsetzungszeitraum
	Das wollen wir erreichen	Dann wollen wir es anpacken
Beurteilung (Impulskarte 1-6/1-7/1-8/4-1/4-3/4-4/5-3/7-2)	Pilotierung einer neuen Beurteilungspraxis	SJ 27/28
Beurteilung (Impulskarte 1-6/1-7/1-8/4-1/4-3/4-4/5-3/7-2)	Einführung eines neuen Beurteilungskonzepts	SJ 28/29
Selbstorganisiertes Lernen (Impulskarte 2-1)	Diskussion zu Auffangzeit und verlängerter Lernzeit abschliessen	SJ 27/28
Projektarbeit (Impulskarte 1-2/1-3)	Start der Evaluation von Atelier- bzw. Projektunterricht	SJ 27/28
Projektarbeit (Impulskarte 1-2/1-3)	Pilotierung neuer Atelier- bzw. Projektunterrichtsform	SJ 28/29
Projektarbeit (Impulskarte 1-2/1-3)	Implementierung neue Atelier bzw. Projektunterrichtsform	SJ 29/30
Zusammenarbeit (Impulskarte 2-2/2-3/4-4/6-4)	Verbindliche Erweiterung der Lernfamilien	SJ 28/29